



Presse-Information 11. August 2012

Anlieger-Aktion der ILI in Fürstenfeldbruck

Am S-Bahn-Bahnhof in Fürstenfeldbruck sind viele Anwohner schon seit Jahren den unerträglich lauten Klima- und Druckluft-Aggregaten der abends und auch über die Wochenenden dort abgestellten S-Bahn-Züge ausgesetzt.

Trotz der auf unserem TÜV-Gutachten basierenden und nach regelmäßigen „S-Bahn-Lärmgipfeln“ von den Bahn-Verantwortlichen ergriffenen Verbesserungs-Maßnahmen (und dadurch auch spürbar erreichten Lärmreduzierungen), treten an Bahnhöfen und Abstellgleisen im S-Bahn-Bereich immer noch außerordentlich belastende Lärmprobleme auf. Häufige Ursachen dafür sind: nicht ordnungsgemäß abgestellte Züge und/oder technische Defekte an Aggregaten oder Steuerungen.

In Fürstenfeldbruck befindet sich das S-Bahn-Abstellgleis direkt an Wohngebieten und die lärmenden Züge „beschallen“ die Wohn- und Schlafräume der Anwohner unmittelbar aus wenigen Metern Entfernung – schlimm für die davon Betroffenen.

An einem lau(t)en Sommertag: ILI-Banner am Abstellgleis aufgezogen!



**Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V.
GEMEINSAM für Zugabstellungen OHNE LÄRM!**

Foto: Edi Federlin

Nach den positiven Erfahrungen mit dem ILI-Banner in Höhenkirchen-Siegersbrunn, worüber sich sogar Lokführer bei uns gemeldet und ihre Unterstützung signalisiert haben, hoffen wir auch für die Anlieger in FFB-Buchenau, eine Beruhigung der Lärmssituation zu erreichen.

Individuelle Lokaltermine am Standort, weitere Auskünfte und Informationen:

Edi Federlin, Tel. 0178 1903180 und Werner Litza, Tel. 0170 4508259

E-Mail: e.federlin@laermschutz-initiative.de bzw. w.litza@laermschutz-initiative.de



Über die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. ILI:

Die Initiative von S-Bahn- und Regionalbahn-Städten und Gemeinden wurde am 17. Juli 2008 in Oberhaching gegründet, als Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. eingetragen und als gemeinnütziger Verein zur Förderung von Natur- und Umweltschutz anerkannt. Der Initiative sind bereits zehn Kommunen und etwa 180 Mitglieder aus 14 oberbayerischen Städten und Gemeinden beigetreten.

Mitglieder der Initiative engagieren sich ehrenamtlich dafür, die Ursachen des Lärms zu beseitigen und damit die Lebensqualität der betroffenen Anlieger zu verbessern.

Alle Mitglieder der Lärmschutz-Initiative schätzen die guten Verkehrsanbindungen im MVV und im Regionalbahnnetz sehr. Manche sind sogar genau aus diesen Gründen aus der Stadt raus, in die Region gezogen. Den Mitgliedern ist deshalb auch völlig klar, das ständige Kommen und Gehen, das Bremsen, Anfahren oder Durchbrausen der Züge, gehört nun mal zum Leben an den Gleisen rund um einen Bahnhof!

Nicht aber der andauernde Lärm und auch der unakzeptable Energieverbrauch von Zügen, die stundenweise, nächtelang und sogar ganze Wochenenden hindurch in Wohngebieten abgestellt sind und durch weithin hörbares, dröhnendes Surren und Brummen, Zischen und Knallen, die Nerven und die Gesundheit der vielen davon betroffenen Anlieger-Familien über alle vertretbaren Masse hinaus strapazieren.

Welche Züge verursachen den Lärm? ET 423 S-Bahnen, ET 425 Regionalbahnen!

Das sind die modernen, roten Zuggarnituren mit den Lüfter- und Klima-Aggregaten auf dem Dach der Züge und komplexen Druckluft-Systemen unter den Wagenböden. Diese Züge wurden vermutlich aus reinen Kostengründen, mit einer permanent erforderlichen Stromversorgung wesentlicher Fahrzeugkomponenten konstruiert, woraus letztlich der von der ILI stets bemängelte Dauerbetrieb und auch die damit einhergehenden Lärm- und Energieverbrauchs-Probleme resultieren. Diese Lärm-Problematik kann also überall dort auftreten, wo sich diese Zug-Typen im Einsatz befinden bzw. abgestellt werden, nicht nur im Großraum München und Oberbayern.